

SCHUPPEN 68

Klaus-Dieter Gleitze • Fössestraße 67 • 30451 Hannover

Fon/Fax (0511) 2102067 • E-Mail gleitzek@gmx.de • www.SCHUPPEN68.de

Presseinformation

SCHUPPEN 68 sprengt Denkmal der Göttinger Sieben am niedersächsischen Landtag

22.11.2015, Hannover.

Am 19.11.2015 wurde in Göttingen offiziell das Denkmal ausgepackt, das an die sieben Professoren erinnert, die 1837 gegen die Aufhebung der Verfassung durch König Ernst August protestierten und deswegen entlassen wurden. Der Entwurf für dieses Denkmal war dem des Ensembles, das jetzt am Landtag in Hannover steht, in der Vorauswahl unterlegen. In Würdigung dieses Ereignisses hat die Künstlergruppe SCHUPPEN 68 am 22.11.2015 das Ensemble am Landtag gesprengt (siehe Foto anbei).

Klaus-Dieter Gleitze vom SCHUPPEN 68 begründet die Aktion:

„Ein Denkmal ist im digitalen 21. Jahrhundert zur Pflege einer demokratischen Erinnerungskultur ungefähr so zeitgemäß wie die Postzustellung per Brieftaube. Wenn man den öffentlichen Raum trotzdem dergestalt möbliert, dann aber bitte so wie in Göttingen: ästhetisch auf der Höhe der Zeit, selbstreflexiv und -ironisch die Grenzen des eigenen Mediums hinterfragend und diskussionsfördernd. Ganz anders das Ensemble am Landtag in Hannover. Dort hat man das Gefühl, einer Satireveranstaltung beizuwohnen: Peinlicher Symbolismus in plattem Bildhauer-Naturalismus hingestellt, als ob Rodin oder Giacometti nie existiert hätten. Hannover und Niedersachsen sind weltoffener und kreativer als es uns diese Buntmetalldeponie glauben machen will.“

Der SCHUPPEN 68 weist in diesem Zusammenhang auf die Geschichte eines anderen Kunstwerks im öffentlichen Raum hin: Was dabei rauskommen kann, wenn man auch mal einen ästhetischen Konflikt wagt, zeigen die „Nanas“. Teile der Bürgergesellschaft wähten bei deren Installation das Ende des Abendlandes gekommen. Heute sind sie Everybody's Darling und neben dem Rathaus *das* Wahrzeichen der Stadt.

Die Künstlergemeinschaft SCHUPPEN 68 hatte im Rahmen ihrer Kampagne 2010 „Privatisiert den Landtag“ (siehe Anhang) einen angemessenen Vorschlag zum Umgang mit den Witzfigurenkabinett vor dem Landtag unterbreitet:

Wir sprengen die Göttinger Sieben.

Das hat der SCHUPPEN 68 heute in die Tat umgesetzt.

Bedenken wegen eines unangemessenen Umgangs mit dem Denkmal ausgerechnet im Rahmen einer Sprengaktion gerade in der aktuellen Krisenlage hat die Künstlergruppe nicht. Tabus in der Kunst sind das Letzte, was eine offene Gesellschaft braucht.

Es bleibt zu hoffen, dass bei Einweihung des neuen Landtags sich auch das Umfeld entsprechend neugestaltet zeigt und die immer zahlreicher werdenden Besucher der Landeshauptstadt nicht angesichts des jetzigen Ensembles das Gefühl haben, sie befinden sich auf einem Kirmes in Entenhausen.

Wenn schon Denkmal: Von Göttingen lernen, heißt siegen lernen!

Mit der Bitte um Berichterstattung und besten Grüßen

**Klaus-Dieter Gleitze
SCHUPPEN 68**

Anhang: Foto „SCHUPPEN 68 sprengt Göttinger Sieben am Landtag“ (Quelle: Pinselquäler)
HAZ Artikel 28.04.2010 „Landtag muss privatisiert werden“